

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 68=88 (1922)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

können, auch ein brauchbarer Soldat werde? Wer weiß, wie der kurze Vorsprung, den Vorunterrichtsschüler im Anfange vielleicht gegenüber dem Durchschnitt, nie aber gegenüber allen, besitzen, immer mehr verschwindet, je mehr die wirkliche Soldatenerziehung und Ausbildung einsetzt, wird diesen Vorschlag kaum ernstlich in Erwägung ziehen wollen. In der Armee kann es sich nur um Uebernahme von Verantwortung handeln, und diese darf allein auf Eignung, nicht aber auf irgend welchen anderen Erwägungen basiert werden.

Man braucht übrigens nur die Schwierigkeiten zu bedenken, die entstehen müßten, die Ungerechtigkeiten, die vorkommen würden und denen wieder durch eine neue Beschwerdeinstanz Gegengewicht gehalten werden müßte, die Stimmung der jungen Leute, die vielleicht doch kein auszeichnendes Plätzchen finden würden, die Reibereien und das Strebertum, um die großen Gefahren zu erkennen, die auch sonst in diesem scheinbar logischen Vorschlage liegen. Wir kommen deshalb zum Schlusse, daß bei allen Reformbestrebungen des Vorunterrichtes der erste leitende Gedanke immer der sein muß, daß Militärdienst etwas Besonderes ist, das wir durch nichts ersetzen können und das wir deshalb in keiner Weise durch andere Institutionen, mögen sie noch so wünschenswert sein, beeinträchtigen dürfen. Der Vorunterricht in allen Ehren, aber ohne die leiseste direkte Verquickung mit der Rekrutenschule!

Die Herren Einsender mögen sich über die Ablehnung des Vorschlages übrigens trösten; denn schließlich dürfte es doch wohl auch kaum zu erwarten sein, daß der Hoffnung auf eine spätere Auszeichnung unter unsern jungen Leuten eine große werbende Kraft zukommen würde. Und sie nur aus Opportunitätsgründen bewegen, dem Vorunterricht beizutreten, dürfte kaum zu seinem Vorteile dienen. Die Leiter haben es aber in der Hand, persönlich so sehr auf ihre jungen Zöglinge einzuwirken, daß sie sich in der Rekrutenschule von selbst, ohne Privileg, aber durch ihren Dienstetifer und ihre soldatische Frische vor ihren Mitrekruten auszeichnen. Dann wird ihnen auch die entsprechende Anerkennung nicht versagt bleiben.

Sektionsberichte.

Sektion Biel. An der Hauptversammlung vom 19. Oktober wurde die Tätigkeit des Vereins bis zum Neujahr festgelegt. An dieser Versammlung sprach Herr Dr. Gerweck, Oblt. a. D., über „Truppenvorbereitung für eine Offensive im Divisionsverband“.

Vom 6. November bis 9. Dezember findet ein Reitkurs mit 20 Teilnehmern statt.

Sektion Olten. Anlässlich der Generalversammlung vom 9. November 1922 wurde der Vorstand neu bestellt. Es wurden einstimmig gewählt: Präsident: Oblt. Casimir von Arx. Vizepräsident: Major E. Pfaendler-von Arx. Aktuar: Oblt. Franz Kunz. Kassier: Oblt. Richard Büttiker. Beisitzer: Oblt. Karl Aeschbach.